**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 6 (1855)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Chronik des Monats Februar

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Chronik des Monats Februar.

**Politisches.** Den 19. Februar hat sich die Standeskommission versammelt zu Berathung des Heimathlosengesetzes, der Konsumogebühren, der Beschnitzungsordnung, Revision der Landwehrorganisation, und zur Entscheidung, welche von den Verbindungsstraßen zweiter Klasse aus den hiezu jährlich bestimmten Fr. 20,000 zunächst gebaut werden sollen. Tiefenkasten-Bergün eröffnet den Reigen, dann folgt Münsterthal-Zernez u. s. w.

Die vom Großen Rath auf die Gemeinden ausgeschriebene Zivilprozeßordnung ist angenommen, das Polizeigesetz dagegen verworfen worden.

Die Zollentschädigung des Bundes an Graubünden beläuft sich auf Fr. 300,000.

Ritter v. Toggenburg von Ruschein, geboren zu Laax 1811, bisher Zivilgouverneur zu Venedig, ist zum österreichischen Handelsminister erhoben worden. Mit ihm ist nun der zweite Bündner im dermaligen österreichischen Ministerium.

**Erziehungswesen.** Herr Seminardirektor Zuberbühler hat im Auftrage des Erziehungsrathes einen Lehrplan für die bündnerischen Volksschulen ausgearbeitet und der Behörde vorgelegt. Derselbe hat einstweilen die Bestimmung, als Wegweiser den Lehrern an die Hand zu gehen und sie zu einem richtigen Verständnisse der Methode und des Unterrichts hinzuleiten. Das treffliche Werkchen wird muthmaßlich in Bälde in Druck gegeben und an Inspektoren, Schulräthe und Lehrer vertheilt werden.

Auch für diesen Sommer hat der Erziehungsrath die Abhaltung eines Repetirkursus für Unterlehrer oder solche, die eine Gesammtschule haben, beschlossen.

Am 1. Februar waren in Prese die Schullehrer des Bezirks Bernina versammelt. Ebenso fand in Sins eine größere Konferenz der Unterengadiner-Lehrer statt. Ein Referat des Hrn. Lehmann in Fettan „über die Behandlung der Kinder im ersten Schuljahre" bildete den Hauptgegenstand der Verhandlung. (Es folgt dasselbe in den nächsten Nummern unseres Blattes.)

**Armenwesen.** Der verstorbene Hr. P. v. Castelmur in Samaden hat der Anstalt zu Fürstenau zu Gunsten armer Oberengadiner, welche in derselben untergebracht werden sollen, Fr. 425 testamentarisch vermacht.

Wie man vernimmt, beabsichtigen die Gemeinden Jenins, Malans und Mayenfeld den Bau einer gemeinschaftlichen Armenanstalt. Sogar die Errichtung einer solchen für Arme aus dem ganzen Prätigau und der Herrschaft wird in Aussicht gestellt.

Zu Jenatz waren am 25. Februar bei 60 Männer verschiedenen Standes versammelt, um die Frage zu berathen, wie der Armennoth im Prätigau am Besten gesteuert werden könne. Es wurde beschlossen, die Gemeinden zur Bildung freiwilliger Armenvereine aufzumuntern, und eine Kommission gewählt, um die Frage über Errichtung von Armenhäusern und billigere Benutzung der Alpen und Allmenden auf nächste Versammlung begutachten zu lassen.

**Gerichtswesen.** Am 28. versammelte sich das Kantonsgericht zu Aburtheilung mehrerer wichtiger Straffälle, besonders des Lieut. Conrad von Rotels und der Wittwe Pleisch.

**Sanitätswesen.** Sechs Schülerinnen der Hebammenschule unter Hrn. Dr. Mader haben vor dem Sanitätsrath die Prüfung bestanden und das Patent erhalten.

**Sittengeschichtliches.** In Sins starb unlängst eine Mutter von 4 Kindern als Wöchnerin. Ihr Sarg wurde deßhalb mit einem weißen Tuch bedeckt und von Jungfrauen zu Grabe getragen.

**Straßenwesen.** Laut dem Verwaltungsbericht über den Bau der Südostbahn vom 22. August 1852 bis 31. Dezember 1854 belaufen sich

| | | | |
|---|---|---|---|
| die allgemeinen Auslagen in der Schweiz | auf | Fr. | 111,254. 17 |
| „ „ „ „ England | „ | „ | 211,250. — |
| „ speziellen Bauauslagen | „ | „ | 1,004,210. 66 |
| „ vorhandenen Fonds nebst Inventar | „ | „ | 3,043,654. 59 |
| die Gesammtsumme | auf | Fr. | 4,370,369. 42 |

entspricht der Summe der bisherigen Einzahlungen.

Die Fortsetzung der Berninastraße von der Höhe des Berges bis herab nach Arli ist beschlossen.

**Handel und Verkehr.** Von den Winterhütten der Alliirten in der Krimm sind viele aus bündnerischem Holz gezimmert, das in Reichenau gesägt und über Mülhausen und Lyon nach dem mittelländischen und schwarzen Meere verschifft worden ist.

Nunmehr erhält auch das Oberhalbstein, und zwar in Mühlen, ein Telegraphenbüreau. Die Schweiz besitzt das vollständigste Telegraphennetz in Europa. Es kommt bei uns ein Büreau auf 25,000 Einwohner, in England eins auf 56,000, in Sardinien auf 70,000, in Belgien auf 130,000, in Frankreich auf 290,000, in Preußen auf 320,000 Einwohner u. s. w.

**Finanzwesen.** Die Schlußrechnung der Kantonalsparkasse weist am 31. Dezember 1854 folgenden Stand:

| I. Passiv. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp. | Fr. | Rp |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Jan. 1854 hatten 3069 Gläubiger bei der Anstalt angelegt . . . . . | | | | | 1253001. | 84 | | | | |
| Zuwachs: im Laufe des J. 1854 von 971 Einlegern in 1428 Einlagen angelegt . | 213479. | 13 | | | | | | | | |
| Von den 1854r Jahres- und Ratazinsen wurden kapitalisirt . . . . . | 24947. | 76 | 238426. | 89 | | | | | | |
| Abgang: an 207 Gläubiger wurden ihre Guthaben vollst., an 61 theilw. erstattet | | | 104520. | 65 | 133906. | 24 | | | | |
| An Zinsen, die noch zu beziehen sind | | | | | 175. | 62 | 1387083. | 70 | | |
| Der Reservefond betrug bei Beginn des Jrs. | | | | | 17075. | 29 | | | | |
| Zuwachs im Jahr 1854 . . . . . | | | | | 7111. | 42 | 24186. | 71 | 1411270. | 41 |
| **II. Aktiv.** | | | | | | | | | | |
| 1. Jan. 1854 waren 1668 Schuldner an die Anstalt . . . . . | | | 1,175938. | 93 | | | | | | |
| Zuwachs: im Laufe des Jahres erhielten 303 theils frühere Schuldner Darlehen | 263708. | 94 | | | | | | | | |
| Abgang: 70 Schuldner bezahlten ihre Schuld ganz und viele andere theilweise durch jährlichen Abtrag . . . . . | 88159. | 88 | 175549. | 6 | | | | | | |
| Am Ende des Jahres blieben 169 Schuldner an Zinsen . . . . . | | | 8302. | 30 | 1359790. | 29 | | | | |
| Betrag des Kassa-Saldo . . . . . | | | | | 51480. | 12 | 1411270. | 41 | | |
| Gesammteinnahmen im J. 1854 | 359894. | 68 | | | | | | | | |
| Gesammtausgaben dto | 397377. | 36 | | | | | | | | |
| Verkehrs-Summe | 757262. | 4 | | | | | | | | |

**Militärwesen.** Die Artillerie-Rekruten unseres Kantons haben in diesem Jahr ihren Waffenplatz in Aarau vom 6. Mai bis 16. Juni; die Guiden-Rekruten deßgleichen vom 8. Juli bis 18. Aug; die Scharfschützen-Rekruten aus Glarus, Appenzell A. Rh., St. Gallen, Tessin und Graubünden in Chur vom 12. August bis 29. September; die 5te Guidenkompagnie (Graubünden) hat ihren Wiederholungskurs in Chur vom 26. bis 29. September.

**Landwirthschaft und Viehzucht.** In Zillis wurde ein glücklicher Versuch gegen die Kartoffelkrankheit gemacht. Die zur Anpflanzung bestimmten Erdäpfel wurden im Winter aus dem Keller auf eine Kammer gelegt, wo sie nicht gefrieren konnten, aber doch trocken blieben. Im Frühling wurden die trockenen und die feuchten Erdäpfel zu gleicher Zeit und in gleiche Ackererde gelegt. Die trockenen gaben eine reichlichere und von der Krankheit viel weniger angesteckte Erndte als die feuchten.

Die Kornerndte im Jahr 1854 beläuft sich in den drei höchst gelegenen Gemeinden des Oberlandes, in einer Höhe von 3400—5000' ü. M., zusammen auf 76,000 Quart., und zwar vertheilen sich dieselben also:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Disentis | mit | 1260 | Seelen hat | 36,000 | Quartanen. |
| Tavetsch | „ | 980 | „ „ | 28,000 | „ |
| Medels | „ | 609 | „ „ | 12,000 | „ |

Diese Erndte repräsentirt, 1/8 Samen abgerechnet, die Quartane zu Fr. 1. 70. eine Summe von Fr. 113,050.

Am 12. Februar wurde in Samaden ein Ochs geschlachtet von 15/4 Ellen Dicke und 14/4 Ellen Länge. Fleisch hatte er 873 Schweizerpfund, rohen Unschlitt 221. Es waren unpartheiische Wäger bestellt, denn es galt eine Wette.

**Kunst und geselliges Leben.** Neben dem landwirthschaftlichen Verein des Prätigau's, der in monatlichen Sitzungen eine erfreuliche Thätigkeit entwickelt, hat sich im Bezirk Unterlandquart auch ein Verein unter dem Namen „Kulturgesellschaft" gebildet, der nicht bloß Hebung der Landwirthschaft, sondern auch Förderung der Industrie und Gewerbe, sowie andere gemeinnützige Zwecke des Volkslebens sich zu Gegenständen gemeinschaftlicher Besprechung gewählt hat. Bereits sind diesem Vereine 30 Mitglieder beigetreten. Den ersten Behandlungsgegenstand bildete ein Referat über die Kartoffelkrankheit und in der Märzsitzung soll die Frage zur Besprechung kommen, ob Unterstützungsbeiträge von Seiten der Gemeinden an Auswanderer zweckmäßig seien oder nicht, welche Frage durch die großartigen Unterstützungen von Untervatz und Fanas zu diesem Zweck eine besondere Aufmerksamkeit veranlaßt hat.

Am 25. Februar war Konzert in Samaden. Die zahlreichen Zuhörer zollten den musikalischen Leistungen reichlichen Beifall.

**Unglücksfall.** In Disentis ist jüngst in Folge unvorsichtigen Umgangs mit einem geladenen Gewehr ein junger Mann in einer Abendgesellschaft durch seine Kameraden erschossen worden. Die Kugel ging ihm durch den Unterleib und noch einem andern in den Ellbogen.

**Naturerscheinungen.** Die Maul- und Klauenseuche in Nufenen und Andeer ist erloschen.

Die Witterung war meist trocken. An 7 Tagen gab es Schnee oder Regen. Die Kälte im Verhältniß zu Norddeutschland sehr gering. Am 9. hatte Berlin — 17,5, Chur + 1; am 10. Hamburg — 24,5, Chur — 1,2; am 14. Hamburg — 18,8, Chur + 5,5; Turin am 26. — 7,5, Chur + 3,6 am Morgen und 9,7 am Mittag.

Schneefall in Bevers 33,5″.

## Temperatur nach Celsius.

Februar 1855.

| | Mittlere T. | Höchste T. | Niederste T. | Größte Veränderung |
|---|---|---|---|---|
| Chur 1996′ ü. M | + 3,21⁰ | + 11,5 a. 27. | —6,1⁰ a. 16. | 8,7⁰ am 25. |
| Malix 3734′ ü. M. | + 1,28⁰ | + 9,5 am 28. | —12,0 a. 16. | 20,0 am 16. |
| Klosters 4020, ü. M. | — 2,3⁰ | + 5,1⁰ am 3. | —13,6 a. 16. | 4,1 am 28. |
| Bevers 5703, ü. M. | — 4,88⁰ | + 12,0⁰ a. 27. | —27,5 a. 16. | 24,5⁰ am 16. |

**Berichtigungen.** Ueber der Temperaturtabelle in Nro. 12 v. J. lies: November statt Oktober, und über derjenigen in Nr. 2 d. J.: Januar 1855 statt Dezember 1854.

Zu S. 20. Die Zahl der bürgerlichen Nutznießer der 4 Kuhsennthümer von Chur beläuft sich nicht auf 100, sondern auf 148.

**Korrespondenz.** C. in W. Das Gedicht kam für diese Nr. zu spät. Wir haben es daher nach Wunsch dem Alpenboten übergeben. Die andern in Aussicht gestellten Zusendungen sollen uns willkommen sein.

T. in S. und A. in F. folgt in nächster Nummer.

Offizin von Fr. Wassali.